# Schüttelreime

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# SCHÜTTEL-REIME

Auf dem Boot stehen ein paar Hunnen,
fangen Wale mit Harpunen.

Die Himmelskörper liegen in Sichtweite,
die Astronauten siegen in Lichtweite.
Hans Weigel, A-Maria Enzersdorf

Wer Reisen stets mit Eile macht,
gibt nicht auf jede Meile acht.
R. Lange, Fällanden

*Sommerhitze 1975*

Der eine leidet unter einer Hitzewelle.
Ein andrer wird durch gute Witze helle.

Man kann nicht stets in der Gedankenschwere leben:
Man darf zuweilen in der Schüttelreime Leere schweben.
Dr. Wieland Schmid, Zürich

*Desillusionierter Ehemann*

Einst sah ich sie als meine nette Fessel.
Jetzt ist sie bloss noch eine fette Nessel.

*Müder Lektor*

Er bohrte tief im Nasenloch,
doch die Kollegen lasen noch.
Reinhard Mundwiler, Schönenwerd

Schlürft einer ohne Mass und Unterlass das feine Bier,
dem kämen für den Heimweg wohl zupass der Beine vier.

Es haben meiner Tante Katzen
mir gar so wohlbekannte Tatzen.
Hansmax Schaub, Glarus

*Von einer Sommerwanderung*

's ist Zeit! Ich muss die engen Zimmer fliehen,
will nach der Sonne Glanz und Flimmer ziehen.

Die Heuer schwitzen an dem Ladewagen,
bei mir die Brämen an der Wade lagen.

Komm, Freund, lass uns zur Bergesspitze wenden,
gern will ich dir die neusten Witze spenden.

Beim Schlosse sehn wir zwar nur kahle Mauern,
doch wollen wir vergnügt zum Mahle kauern.

Zu Häupten ragen Türme, winken Scharten.
Pack aus! Wie lang soll ich auf Schinken warten?

Kaum eine Spur erblick ich hier von Zinnen,
es ist wohl besser, ich spazier von hinnen.

Zu Haus will ich der Frau die Schwielen zeigen
und listig von den nächsten Zielen schweigen.
Felix Brodtbeck, Basel

*Die drei goldenen Spielregeln*

- Bitte nicht mehr als drei Schüttelreime auf einmal einsenden.
- Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die Schüttelreim-Rubrik nicht korrespondieren.
- Adresse: Redaktion Nebelspalter, Schüttelreime, 9400 Rorschach.